

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 70

ANFANG

REGISTRATUR 1

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Verhandlungen

1873.

Gen. 14

Gen. N. 4 vol. XVI

70

Protokoll
von 1873.

Ordentlich Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 4. Januar 1873, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
— G. O. R. R. Kneke.
— Prof. Engel.
— — Mandel.
— — Strack.
— — Pfennigknecht.
— — Wolff.
— G. K. Meise.
— Prof. Becker.
— — Grach.
— — Wedow.
— — Groll.
— — Kiel.
— O. R. M. Tackert.
— Dr. Gropius.
Abwesend Prof. Gruppe.

Festgeldigt:
Herr Prof. Schroder.
194
St. 13, 73
Mud 14
Okty. 14

Das Protokoll der letzten ordentlichen Senats-
sitzung vom 21. December wird gelesen und
in fast ungesährlicher Weise genehmigt.

Es ist eingezogen:
1) Erste Vorlesung vom 19. December d. J.
Herr Prof. Dr. Kneke hat die Akademie aufgefordert
und sich darüber geäußert, ob es an-
gemessen sei die Natur von Peter von
Cornelius bei der zu Düsseldorf ge-
richteten Antikmal in Hebelbrunn-
den vorzuführen und ob für die Antik-
malung in Bronze die beste Ausführung
an 20000 M. anzuwenden sei. Hinsichtlich
des ersten Punktes wird bemerkt, daß
allerdings die Kunst von meinelich
Bischoff verbessert wurde, um bei der Auf-
stellung in Bronze der Fundament der
Antikmalung zu vermeiden, wie die der
Lage bei der Natur auf der Willkür
einzuführen sein kann von 7 Fuß
Jahr. Hinsichtlich des zweiten Punktes
wird auf vorliegende Erfahrungen
die Summe von 20000 M. für die An-
stellung in Bronze vollständig an-
zuwenden, zumal das für die Antikmalung
bestimmte Metall von der Meißel-
werkstatt der Königl. Antikmalung
bezogen wird.

2) Erste Vorlesung vom 20. December d. J.
Herr Prof. Dr. Kneke hat die Akademie aufgefordert
und sich darüber geäußert, ob es an-
gemessen sei die Natur von Peter von
Cornelius bei der zu Düsseldorf ge-
richteten Antikmal in Hebelbrunn-
den vorzuführen und ob für die Antik-
malung in Bronze die beste Ausführung
an 20000 M. anzuwenden sei. Hinsichtlich
des ersten Punktes wird bemerkt, daß
allerdings die Kunst von meinelich
Bischoff verbessert wurde, um bei der Auf-
stellung in Bronze der Fundament der
Antikmalung zu vermeiden, wie die der
Lage bei der Natur auf der Willkür
einzuführen sein kann von 7 Fuß
Jahr. Hinsichtlich des zweiten Punktes
wird auf vorliegende Erfahrungen
die Summe von 20000 M. für die An-
stellung in Bronze vollständig an-
zuwenden, zumal das für die Antikmalung
bestimmte Metall von der Meißel-
werkstatt der Königl. Antikmalung
bezogen wird.

- 3) Ihre Versammlung vom 24. December v. J. hat
erlaubt die Akademie zu veranlassen und zu vermitteln
ob die Vorlesung der verstorbenen Königsleichen
Hoftheater eine Beneficium von der Hoftheaterkassen
gewährt und zu wofür Entschädigung und ob dieselbe
von der Akademie bestraft und Regentur.
No. 2 erlaubt ist. Es wird nötig die Sache
zu einer Besprechung einzuladen.
- 4) Ihre Versammlung vom 24. December v. J.
ist ein Gesetz der Anstaltswissenschaften
in Kiel an ein fürwahr Köpfigendium der
Akademie zur Besprechung über die Art der Be-
trachtung der Pflanzarten festgestellt worden.
Da dieselbe nicht prinzipiell bekannt ist, wird
es der näheren Ermittlung bedürfen, ob es für
angenehm sich zu werden Arbeit einzuführen
von einer der beiden Klassen der Pflanzarten.
5) Gegenüber der Akademie befindet sich
Ordnung, welche die Akademie anordnet zu
Halle der verstorbenen Königsleichen Forster
eine kleine wissenschaftliche Station in der
Stadt zu bringen bis zum 14. Januar. Ob
wofür der Verein so sehr gestrebt ist, ist der
der Staat auf der Basis der Anstaltswissenschaften
nicht prinzipiell vorbereitet, um jedoch
bezüglich der Wissenschaft zu helfen.
Es ist daher die Anstaltswissenschaft auf eine
wissenschaftliche Sitzung in 8 Tagen einzusetzen.
6) Ein von Mitgliedern der Akademie unter-
zeichnetes Schriftstück wurde am 7. Januar
v. J. an den Staat in Leipzig, dass
dieselbe bei der Festlegung der neuen Mi-
nister eine Vorstellung einzureichen, in welcher
ein auf die gegenwärtigen Verhältnisse Bezug
nehmendes über die Stellung der Wissenschaften
der Akademie, der Wissenschaften und Kunst, besonders
auf die Stellung der Wissenschaften gegenüber
anderen Wissenschaften. Es ist am 14. Januar

die Anstaltswissenschaft zu einer Besprechung abzuwarten.
7) Leipzig vom 22. December v. J. hat
fast a. M. folgenden Akten der Akademie
Professor Jacob Becker. Derselbe ist Mit-
glied der Akademie seit dem 29. März 1845.
8) Ihre Versammlung Pflanzwissenschaft, unterstützt
von der neuen Professoren Mandel und Becker,
stellt den Antrag zu machen, da insofern der
Naturwissenschaften nicht entzogen werden, der Natur
wissenschaften in Hannover, welche bei der
Festlegung der Akademie der Wissenschaften v. Pöhl-
mann'scher Stiftung nur am 1. März in der Min-
istralien bleiben für die Pflanzwissenschaften mit An-
erkennung gesunden, ein Köpfigendium ein-
zusetzen. Es wird bemerkt, dass jedoch die
über ein wissenschaftliche Antrag von allgemein
Art nach Leipzig, die Festlegung der letzten
wissenschaftlichen abzuwarten für. Ihre Prof. H. Knecht
verspricht für die Festlegung dieser Fest-
legung werden zu wollen, so dass nicht
mehr in wissenschaftliche Sitzung über den Antrag be-
zogen werden können. Die Festlegung der Fest-
legung.

Beschluss der Sitzung am 8. April.

H. Damm.

C. F. Gruppe.

Anderschloß, Sitzung des Komitee der Königl. Akademie der Wiss.
Berlin am 11. Januar 1853, Abends 6 Uf.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Dreye.
- G. H. Lucanus.
- Herr Prof. Engel.
- - Schrader.
- - Pfannschmidt.
- - Drake
- - Strack
- G. H. Wappe.
- - Hitzig.
- Prof. Wolff.
- - Wiedow
- - Graeb.
- - Grell.
- - Kiel
- - Prof. Gruppe.

no 259

Aug. 25/11

Mar 26/11

Orby 31

Der Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung am 4. Januar wird gelesen und es erfolgt Genehmigung.

Es liegt vor der Kammer die Besetzung:

1) Der Präsident der Kammer des Herren- und Ritter-Ordens am 3. Januar, der auf Befehl der Königl. Akademie aufgestellt wird an Stelle des verstorbenen Königs-Präsidenten Forster, ^{in Paris} jedoch auf die kürzeste auf der Weizsäcker-Königsplatz-Wahlstelle zu wählen. Auf der nachstehenden Cabinets-Ordnung sind 3 Candidaten zu nennen, welche absolute Majorität erhalten haben müssen und deren Ordnung zu auf der Meinung, welche für erhalten haben, angegeben ist.

Es werden genannt und aufgeführt:

Der Congress-Gesellschaft Verdi in Mailand, von Herrn Prof. Groll.

Der Herr Grollens in Grollen von Herrn Prof. Pfannenstiel.

Der Herr De Kester in Grollen ^{Antwerpen} von Herrn Prof. Egber, letzterer ist Direktor der Académie des beaux arts in der ^{an der gegenwärtigen Stelle} ~~an der gegenwärtigen Stelle~~ und ältester Mitglied in der Académie.

Der Herr Marochetti von Herrn Prof. Strack, der jedoch der Wahlplatz gewählt, als gewählt wird, dass nicht feststeht, ob dieselbe auf am Leben sei und dass es bei ^{der} ~~der~~ Zeit, wo die Wahlplätze abgegeben werden müssen, am Zeit fassen eine Vermittelung darüber anzustellen.

Herr Prof. Strack nennt jetzt der künftigen Donaldson in London, Mitglied der künftigen Akademie seit der Jahr 1849.

Es erfolgt nunmehr die Abstimmung über die genannten 4 Candidaten, die auf absolute Majorität erhalten:

[illegible]

65

so bald Beendigung des Geschäftes erfolgt,
werden kann.

5) Der Präses Herr Kattich legt Vorlesung
des im gewählten Nigendruck von 1807 auf
ein Jahr nach... auf das Landessitzung vom
14. November der Akademie zur Kenntnis
zu bringen. Nach dem Vortitel der Lesung mit.
Wird sich der Punkt für Beförderung der
Geschäfte

6) Der Präses der Akademie Franz Rott-
beck stellt auch am 6. November v. H.
die neuen Gesetze der Nigendruck von
monatlich 5 H. auf. Auf die Beförderung
der Lesung zu sagen der im Buchhal. D. in
den Maktstapf erhaltenen Primier wird der
Punkt der gewählte Vorlesung auf ein
Jahr bei der Gesellschaft übertragen.

7) Herr Prof. Thader bringt als der
Vorlesung der Anleihe Elisabeth Thader
als Geschäftsprimier. Es ist der Jungfrau bitten
Grund zu entnehmen.

8) Der Intendant der Königl. Preuss. Will.
legt die Liste zur Unterzeichnung für den
ersten Jubiläumstag vor; die Liste
ist am 16. d. Mts genehmigt worden und wird
gleichzeitig der Mitgliedern eingesandt.

9) Beschluss der Sitzung am 8. Apr.

H. F. Gruppe.

Schluß Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Künste
Berlin am 25. Januar 1873, Abends 6 Uhr. 76

- Gegenwärtig:
- Herr Prof. Daege.
 - G. B. R. R. Knecht.
 - Prof. Egel.
 - G. R. Kipper?
 - Prof. Wulff.
 - Prof. Wiedow.
 - - Graeb
 - - Kiel
 - - Groll.
 - O. R. M. Tackeb.
 - Herr. Gropius.
 - Abwes. Prof. Gruppe.

- Fachlehrer:
- Herr Prof. R. Lucanus.
 - Prof. Schrader.
 - - Mandel.

64. 12/2 Nr. 338.
Mund 13
Ordn. 15

Das Protokoll der letzten ordentlichen Senats-
Sitzung am 11. Januar d. J. wird gelesen
und einstimmig genehmigt.

Es ist eingegangen:

1) Herr Prof. Knecht vom 20. Januar d. J. ent-
scheidend den Vorschlag auf den Antrag für
Einführung der nicht zu Hande getretenen Ein-
schränkungen des Senatsprotokolls.

Der Antrag des Herrn Prof. Knecht ist mit
der Zustimmung des Senats einstimmig ge-
nehmigt worden und wird auf dem Wege der
Schriftlichen Verhandlung zur Verhandlung
des Senats kommen. Der Antrag, es möge
das Protokoll von jährlich 750 auf
1000 st. erhöht werden, in Ganzen auf
2000, in der Hälfte davon, bei der Hälfte
bestehender Einkünfte für die Einkünfte,
welche bis zu 1000 st. Hande getreten,
kann aber davon auf abgelehnt werden.

Der Antrag des Herrn Prof. Knecht, dass, wenn
die Einkünfte nicht zu Hande treten, der
Senat in der Sache einstimmig abgelehnt
werden, eine einstimmig angenommene ist für
die Einkünfte auf besondere Weise
auf besondere Antrag für das Protokoll
in der Sache zu bringen, so kann der
Antrag, in der Sache allgemein auf
genommen, wie auf dem Vorschlag des
Senats einstimmig abgelehnt werden, und
wie eine besondere Lösung zu finden
für den einzelnen Fall jeder abgelehnt
ist. Der Antrag des Senats in der
Sache in der Sache einstimmig abgelehnt
ist und wird daher die Einkünfte
bestehend in der Sache.

2) große Verfügung vom 21. Januar d. J. mit welcher
die Administration für den Verlust der von
der Königlich Italienischen Regierung an den
Herrn Hauptkangler als Geschenk übergebenen Al-
buren, mitgetheilt bei Gelegenheit der vorjährigen
Kaisersanktation in Mailand v. Albrecht Graf
Alburen von Brühlgrünzungen Leonardo da Vinci,
gezeichnet sind, mit dem Comite, der der
Sache an die Königlich Italienische Regierung
bevorsteht, auf den Herrn Hauptkangler aufgegeben
wurde sei.

für worden sein.
 2) große Kalandierung vom 4. Januar ist einem
 Gutsbesitzer des Bistums ^{Worms} Peter von Entschelgen
 zur Verfügung eines ^{Worms} Abt. in Worms. Da
 bekannt für gänzlich unbekannt ist, in der der
 eingepackten Hottengasse, Kämpf und Abt
 mit dem Fuß, für auf der Hottengasse
 von 1841, so ist wohl für die Hottengasse
 große Arbeit, namentlich auf mit Angabe
 der Abt, aufgeführt.

4) Rechnen der Königl. Ministerial-Controlling-
sein vom 6. Januar d. J. entgeltend in An-
zeige, daß in Folge andauernder Geldmittel-Man-
gels die Beaufichtigung der Königl.
Akademi-Gebäude von neuem auf der Land-
besitzigen Fidei übergegangen sei, weshalb
Königl. Hof No. 32.

5) Herr Dr. J. H. Bohn in Berlin
am C. Junius d. J., welcher als Official-
rath der Akademie im Auftrag und dem
an 21. August 1871 ernannten Präsidenten des
Hohen emeritus Friedrich ^{von Klenze} (verstorben). Auf
diesem Auftrag ist die Königl. Akademie der
~~Künste zu Berlin zum Zweck einer Studie~~
auf ein Capital von 10000 M. bestimmt,
die auf den Abbruch der ~~Hauptstadt~~
fürstl. Caroline Luise Weyden Schöder in

mit der besondern Bemerkung, daß letztere nicht
unbedingt sein sollte, sondern selbst Cautelen wie
Dieserseite zu gewähren. Auf Empfehlung, ganz ab-
zusehen von anderen Ueberzeugungen, denn die
Akademie soll zu erfahren sein, in wie weit das
Fazit abzugeben werden, läßt die Akademie
nicht willig Einverständnis erweisen, es wird
daher beschlossen, die Mitteilung an P. H.
einstweilen zu lassen, mit der Bitte um
näheren Ansehung. Ich mit der Frage ob es
nicht von jetzt an die Gewöhnung aufzuheben
sei.

Bei.
O. Werner & Collegen R. Siemering vom
18. Januar d. J. in welcher Angelegenheit zu dem
ersten Gebrauch ein Briefwechsel befolgt ist
im Auftr. der Akademie befreundete Stellung
auf diese Zeit bezieht und für deren Angelegen
heit steht. Es wird die Gewährung begehrt,
dass der aufzunehmende gewahrt, der Fall in einem
Collegium als besondere Vorstufe bezieht
den Angelegenheiten gegen Recht zu setzen.

7) Das von dem Aufständischen Hege in Kiel
eingesendete Laborkauf ist unter dem 21. Januar
d. J. eingegangen, & wird denselben gleich
in die obgenannte Mission, insbesondere auf alte
Gebäude in Lübeck, Bremen & p. v. Lübeck
finden entsprechenden Befehl & lassen eine
so vorgeschriebene Kreisbildung erkennen,
daß darauf die Bearbeitung des ein Haupt-
stückes auffallen kann, jedoch bei den vor-
geschriebenen Alter von etwa 40 Jahren. In der
Folge der entsprechenden Befehle & darüber
der Bearbeitung des Herrn Graf. Rath Knecht
des für Schleswig-Holstein in Erfahrung
finden für jede Unterstation aufgeben für,
also können andere etwas entgegen werden, wie
die Beförderung beifügen.

an Lepidopteren mit 200 Stk

8) Der Physiker hat ein Reich von Arbeiten an
der am Professor Domschke geleiteten Classe vor, um
auf der kognitiven Seite der Physik aufzuklären
zu lassen. Es sollen in dieser Classe, als Vor-
bereitung für die weiteren aufschüssigen anatomischen
Untersuchungen am Thier und Cadaver auf Ver-
ständnis geachtet werden, während sich auf ein-
zelnen Knochen und auf den Fingern, namentlich
auf in ganz ansehnlichen Mollusken, und
mit ganz unerschöpflicher Aufschüssigkeit geachtet
werden, so daß die Aufgabe der Classe vornehmlich
in der Auffassung der Natur der Mollusken und in der
Entwicklung der Organe der Blätter der gewöhnlichen
Mollusken besteht. Die Aufsicht findet sich in der
in Frankfurt, namentlich auf von Herrn Professor
Wiedow, wegen Herrn Dr. Wiedow Gropius,
der zwar in der Geschichte der Mollusken und in
in der Geschichte der Mollusken, namentlich in der
Classe der Mollusken und in der Geschichte der Mollusken
auf die Fingern der Mollusken will. In der Physik
sollen auch von anderen auf die Mollusken der
besonderen Classe aufzuklären in der Mollusken
für eine der Naturgeschichte der Mollusken sein,
die mit solchen Dingen von nicht blosser Natur
und dem Zeit nicht auf Mollusken vornehmlich
werden. In der Naturgeschichte der Mollusken
Domschke in dieser Klasse eine Mollusken
gesehen zu lassen.

Reich der Natur um 8 Uhr.

B. Jungs. O. F. Gruppe?

Fluss. Veranstaltung der Mitglieder der Königl. Akademie am 8. Juni, Berlin am 31. Januar 1873, Abends 6 Uhr.

grootvaderlij:
hooftstuk Dage.

- Linderitz

Eckens.

P. meyeri.

— Mother

— Hopfgarten.

W. Wolf.

Feckert.

Becker.

— *Hibiscus*.

— 1897
J. H. T. Dr. Conner.

1845 Mitglied der Akademie

auf, Auf führung von
den Ritten der Radfahrer
der Befugnisse zu
sprechen.

473.

Locals $\frac{1}{3}$ 73

Mem. 9/3

July. 7/3.

Das Protokoll der letzten General-Versammlung
am 5. December v. J. sind gelesen und
mit Genehmigung. am 22. December v. J. am
der Vorstands zeigt darauf an, dass die
Mitglieder erwünschte und nützliche
Hilfe der Generalversammlung Prof. Jacob Becker
an sich gibt ein Aushang an sein Leben.
unbetrüffend, so ein von seiner Verfügung, mit
kann es zu den akademischen Leistungen
hinsichtlich der Geb. zu einem in J. 1810,
ist er einer der ältesten Mitglieder der
selbst der Kaiserlichen Akademie, seit 1842 in
früher M., seit 1844 Professor an der
Universität. Der Vorstand fordert die Ausfertigung
des Protokolls. Der Vorstand legt ein Brief
an die Akademie an, dass die
Landwirtschaft in der
Kriegszeiten mit großer Aufmerksamkeit
betrautet der Vorstand zeigt an, dass
der Vorstand kann bekannt machen, dass
die Akademie, die sich am 22. J. der
entfernen weiß, nicht genügend die interessen-
ten Punkte mit folgendermaßen befehlen kann,
so der Vorstand ist nicht in der Lage,
im Namen der Generalversammlung der
der Staat für so ^{interessante} haben Angelegenheiten.
folglich ist das von der italienischen
Generalversammlung der Akademie am 22. J. an
Zusammen von Leonardo da Vinci, ^{früher}
geben bei Gelegenheit der letzten
Angelegenheit, zu Anlauf angelegt.

Depth in Water 7 1/2 fms.

St. George. C. F. Gruppe?

- 2) Hofe Kautschung am 4. Febr. d. J. mit Absche
der Akademie das Gesetz des Prälaten Otto Grotter
in eine fortlaufende Kautschung zu bringen, seine
akademische Mission. Das Gesetz der Kautschung
günstig und in der Vorlesung wird durch die Akademie
bekannt; das Gesetz ist zu befehlen.
- 3) Hofe der Kautschung des Hofes Kaiserin der
Kaiserin am 22. Febr. d. J. mit Absche
in allerhöchster Anweisung am Hofe Kaiserin
in Würden gestellte Bilden einseht mit der
Anfrage, ob dieselben so viel Platz bekommen, daß
die Ausbildung der Kautschung auf einer Akademie zu
finden wäre. Der junge Eggenrich ist zu Zeit
München in seine Arbeiten gehen ein gewisses Gefühl
in seinem Lauf zu stehen, dagegen nicht um einen
solchen Platz, der auf eine solche Kautschung hinweist.
Auf solche die für die Akademie ein Mittel, und
dann ein Ausländer einseht werden könnte. Es
wird nicht möglich, daß er in seinem Lauf wirklich
ist und aber für diese Arbeit.
- 4) Hofe der Kautschung d. J. Magnus vom 25. Febr.
d. J. mit Absche (als Kautschung) des Hofes Eduard
Magnus mit Anfrage am Hofe, darüber die
v. Kautschung Kautschung, die in Göttinge
gibt am Hofe, für Göttinge der Akademie
absteht in Affordat durch Kautschung die Gegen-
stände in Kautschung aufzuheben zu lassen um eine ge-
staltung über die Kautschung oder Kautschung abzugeben.
Die Kautschung wird nicht möglich, und ist nur durch
in der Zeit für die Kautschung aufzuheben, so wie die
Anfrage, wenn die Gegenstände von der Akademie
bekannt absteht werden können.
- 5) Hofe der Kautschung d. J. Kautschung am 4. März d. J., mit Absche, daß seine Kautschung
zustand ist nicht möglich die Kautschung zu lassen und
seine Kautschung zu lassen, selbst an der Kautschung
für seine Kautschung Kautschung zu lassen. In

- Kautschung, der Kautschung Kautschung der
Kautschung Kautschung zu lassen, so wie in
die Kautschung der Kautschung nicht zu lassen,
und allseitig bekannt; der Kautschung aber bekannt,
so wie die Kautschung besonders geeignet einen Kautschung
Kautschung zu lassen. Auf die Frage, ob jemand
der Kautschung eine gewisse Kautschung in Kautschung
zu lassen will, kann er nicht sein Kautschung
Eggenrich der Kautschung, Hofe der Kautschung
Kautschung der Kautschung, der Kautschung auf
in Kautschung der Kautschung Kautschung für
die Kautschung Kautschung ist, damit der Kautschung
Kautschung und Kautschung Kautschung gegeben wird,
zu Kautschung.
- 6) Die Kautschung Anfrage am Hofe Kautschung der Kautschung
Kautschung der Kautschung Kautschung ist ein
Kautschung in der Kautschung Kautschung Kautschung
Kautschung.
- 7) Hofe der Kautschung der Kautschung Kautschung
Hofe Kautschung, Friedrich Kautschung in Rom vom 4. März
d. J. mit Absche unter Kautschung am Hofe Kautschung
Kautschung. am Hofe Kautschung Kautschung. Es wird
ein Kautschung Kautschung in Kautschung, Kautschung, Kautschung
für die Kautschung der Kautschung aufzuheben, und Kautschung zu Kautschung
ist nicht zu lassen Kautschung die Kautschung der Kautschung
Kautschung auf ein Kautschung Kautschung, oder ein Kautschung
Kautschung Kautschung. Kautschung ist nicht möglich, ein
Kautschung Kautschung Kautschung Kautschung Kautschung zu
Kautschung, Kautschung die Kautschung zu Kautschung
die Kautschung Kautschung Kautschung Kautschung. Es wird Kautschung
Kautschung am Hofe Kautschung Kautschung Kautschung in Rom zu Kautschung
Kautschung. Es wird Kautschung Kautschung Kautschung Kautschung zu Kautschung
auf ein Kautschung Kautschung für die Kautschung in Rom
Kautschung Kautschung, und Kautschung.
- 8) Die Kautschung Kautschung Kautschung Kautschung Kautschung
für Kautschung der Kautschung Kautschung Kautschung Kautschung.

Verfaß der Prüfung am 8. Apr.

Er. Pongas.

O. F. Gruppe?

гизнети 13!

Jaeger

J. P. Lucanus

Prof. A. E. N. Smith

- Schrader

Herze

J. W. Woodard

— Graub

- Kiel -

Wm. J. Taubert.

Prof. Grell -

John Gronman

by Drake

Mantel

31 Sitzung

By Walth

W. Frank

Aut. Gildy

Polit. Prof. Gruppe.

N-822

Long. $5\frac{1}{4}$.

14
M 24

March 1

Chas. J.

22¹⁵

Da der Präsident in der Sitzung zu wesentlichen Beschlüssen
kam, wurde das Protokoll der letzten Sitzung nicht ge-
lesen.
Für heute genügt, das.

4. Louis Joseph Werfingius vom 27. März d. J. ist abends
kurz vor 12 Uhr. plötzlich gestorben, ob durch ein Herz-
Anfall oder eine unglückliche Wunde, ist unbekannt. Er
war Wiener Handelskammer- und Hofkammer-
Rath und hatte eine große Anzahl von Kindern.
Viele seiner Kinder sind in der Folge
verstorben. Seine Frau war eine geborene
Gräfin von Habsburg. Er war ein sehr
guter Mann und ein sehr guter Vater.
Er war ein sehr guter Mann und ein sehr guter Vater.

der Modell eines zum Kunstgewerbe
den auszuführenden Figuren, Maria wird auf der Brust
geprägt - 2 prangende Figuren in einem und der
König - Kunstgewerbe.

2, mir Auskunft über den Umfang der Ausgaben der Hauptstadt

3. few Antennae with 3rd and 4th segments
the 2nd being the largest segment

4. more translating the Impersonal act in main
klasse der Kind Worte in Deutsch Englisch
Exkurs

Von dem auch dem Madellairer zu hinführung
 stand mir sehr lieb, so fell und mal dem
 gemacht für hinf-

the Abzug - the general Account is found to follow
no further made -

St. Part. 2, 3, u 4. Abapud sind die Falt d
für Drückes Gromes, zur foladig gegiffen -
die d. Abdrucke sind für Gromes mit will auch in
ne auf d. d. Abdrucke sind.

Er wird die Wäpung und Kupfer der die Abdrucke zu geben
Sowohl Heraldik als Wäpung und Kupfer zu geben.
Immer, bezeugt - Abdrucke neigelt das Wäpung der
Majestät.

2. Von Museumsfaktori Leuch. Tadeini in
Liebeformel den H. Minister zu beglückwünschen, dass
Museum das in d. König Albrecht und stellen zu
haben. der Kunst soll viel guttwillig sein.

Ordentliches Verzeichniß der Vorlesungen der Königl. Akademie der Wissenschaften,
Berlin am 31 März 1873, fünf u. sechszehn 7 Uhr. 17

25

Geometrie:

- von Prof. Dase.
- - Engel.
- - Recker.
- - Wiedow.
- - Pfannschmidt.
- Prof. R. Heise.
- Public Prof. Gruppe.

Nr. 835

Prof. 5/4

Mitt. 4

Ably. 12.

Die Sitzung ist zweifach bestimmt, um für die Ein-
setzung in der Akademie, die erste Sitzung
zu geben, welche dieselben in der Lage
unter Aufsicht in einer Konferenz zu lösen
haben.

Der Vorstand hat ein Verzeichnis der Angelegen-
heiten der Akademie Otto Reiche vor,
welche, da er auf dem Punkte steht, in der
Sitzung zu entscheiden, die entsprechende Zu-
setzung zu den Angelegenheiten. Der Vorstand
bestimmt dieselben einstimmig. Es kamen alle
6 Stunden Zeit an der Konferenz:

Als in der Sitzung gelesene Aufzeichnungen wurden
eingeworfen von den Anwesenden eingeworfen:

- 1) Der Vortrag Palomont.
- 2) David Will von Paul.
- 3) Abraham beirätet die drei Männer an
denen sie.
- 4) Geologie der Erde.
- 5) Die neue Schrift des Herrn
Lützow von der Akademie.
- 6) Schrift der Akademie der Wissenschaften
und der Sonne gebricht. Matth. 27, 27.
- 7) Festsitz in der Sitzung und Gegen anwesenden
aber die Formierung ihrer Natur. Allgemein-
von und von Abhandlung der Akademie
anwesend und es ein schriftliche Verzeichnis
entwird, die Personen der Festsitz,
Eigenschaften, oder ein Verzeichnis, dass
Angaben sein.
- 8) Hauptanwendung der Festsitz an
Altar.
- 9) Anweisung der Festsitz in der Sitzung.
1. Kap. 21, 14.
- 10) Die Festsitz der Festsitz. 1. Kap. 22, 11-12.
- 11) Haupt Festsitz der Festsitz. 1. Kap. 27, 28.

12) der hiesige wird die Geburt Christi verkündet.
Luth. 2, 10.

13. Gespräch am Samstagsmorgen ^{Samstags} Luth. 10, 33.

14. die Mündigkeit (Mündigkeit). Augsb. Bekenntn. 7, 57.

15. Antiquen und die der Kunst ist der Kunst
erzählt. Luth. Ant. W. 405-428.

der Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Mündigkeit (Mündigkeit).

es werden demnach die Kunstwerke in der Kunst
genau geprüft und ist am Ende der Kunst
ganz mitgeteilt.

es ist eine sehr glückliche Angelegenheit, dass alle
der Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

und, der Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Gegen die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

zu der Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
der Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
in der Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

Gegen die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
in der Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

in der Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
an der Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

Wesung.
Bis zur Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

O. F. Gruppe.

den in der Ober-
führung angestrichen

Abrechnung über den Zustand der königlichen Akademie der
Künste, Berlin am 5 April 1833, Abend 6 Uhr.

- Gegenwartig:
Herr Prof. Daup.
- G. B. W. K. K.
- Engel
- Mandel.
- P. B. K. K.
- W. K.
- G. K. K.
- K. K.
- Dr. K.
- G. K.
- R. K.
- G. K.
- K. K.
- O. K. M. T. K.
K. K. K. K. K.

no 980

Prof. 24/4 72

Mund 25

Abg. 26.

Die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

Der Zustand der Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

die Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst
Kunst ist der Kunst ist der Kunst ist der Kunst

~~Präsident~~
 enthält alle Aufforderungen:

- 1) Hans Scholz aus Berlin, Maler.
- 2) Carl Brandt aus Bismarck, Gutsbesitzer.
- 3) Ernst Fischer aus Berlin, Maler.
- 4) Gustav Dicks aus Berlin, Gutsbesitzer.
- 5) Hermann Dietrich aus Bismarck, Maler.
- 6) Rudolf Bergmann, aus Berlin, Maler.
- 7) Otto Günther aus Bismarck, Maler.

Sagen soll der Gutsbesitzer Johannes Weidenprieß
 auf uns ankommen.

Man hat auch in der Florentinisch-Klasse in der
 Kunst-Klasse:

- 1) Leopold Tschavitsch, Gutsbesitzer.
- 2) Max Heydemann, Maler.
- 3) Friedrich Wittich, Maler.
- 4) Otto Wittich, Maler.
- 5) Wilhelm Tienemann, Gutsbesitzer.
- 6) Max Landsberg, Gutsbesitzer.
- 7) Gustav Lenz, Maler.
- 8) Oscar Woyte, Maler.
- 9) Hugo Katried, Maler.
- 10) Goldfried Köpcke, Maler.

Präsident der Sitzung am 9. Apr.

H. J. J. O. F. Gruppe.

^{Nicht mehr}
Hans-Veranstaltung der königlichen Akademie der Künste, 332
Berlin am 28. April 1873, Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:

Herr Prof. Engel.

- O. Preger.

- Hauptgarten?

- Bleibtreu?

- Müller.

Abst. Dr. Gruppe?

1392.

Prof. 30/5 73

Mund 31

Abst.

Herr Prof. Dreyer ist zu seinem Bedauern verhindert
da sein früherer Vortrag am 28. April 73 in seinem
Abst. 1392. Prof. Engel, Hauptgarten, Bleibtreu, Müller.

Veranstaltung am 28. März wird jetzt in selbst
Gegenwartig.

sein besonderer Vorleser am 28. März der Mit.

Stunde ist nicht angewendet. In der Ver-

anstaltung liegen nur 3 letzte Redaktionen auf

Bedauern von Franz Hals, von Wilhelm An-

ge. Diphtherie werden nicht gelesen. In der Ver-

anstaltung, werden die letzten Redaktionen der Ver-

anstaltung der letzten Redaktionen der Ver-

anstaltung der letzten Redaktionen der Ver-

anstaltung der letzten Redaktionen der Ver-

anstaltung der letzten Redaktionen der Ver-

anstaltung der letzten Redaktionen der Ver-

anstaltung der letzten Redaktionen der Ver-

In der Veranstaltung, Abst. Dr. Gruppe?

Antwortlich Ichung des Komitee der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 3. Mai 1873, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Ordentlich Sitzung des Rates der Königl. Akademie der 38²⁴
Künste, Berlin am 10. Mai 1873, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege
- - Engel.
- - Schrader
- - Mandel
- - Strack
- - Henschel
- - Wiedow.
- - Becker
- G. R. Kappeler.
- Prof. Gock.
- - Kied.
- - Joachim.
- O. v. M. Tschert.
Abst. Prof. Gruppe

Fortschritt:
Herr G. R. Lucas.
- - Kitzig

1860
Juli 26/7
März 21
April 29.

Der Vorsitzende der letzten ordentlichen Sitzung am
3. Mai sind gelesen und einstimmig genehmigt.

1) Der Vorsitzende fordert Herrn Prof. Pflaum
herauf auf, sich über das Resultat seiner
Erforschung der beiden Symplicata Nerven in
der Gattung Cactinopora No. 4, welche er für
seine Arbeit über die Thier Concomitanz
in Auftrag gegeben hatte, für 2^o einzubringen.
Derselbe berichtet, er sei zwar wegen
einer ihm sehr wichtigen Angelegenheit, die Erforschung
der Nerven, er wolle aber seine Arbeit
wiederholen. Der Vorsitzende bemerkt, es würde
für die Nerven für die Thier Concomitanz
nicht eignen, da es an der Beschäftigung
gehe.

2) Es liegt ein an das Directorium in
dem Zweck gewissermaßen Antiquarische Gesandtschaft
es ist beauftragt die Frage, ob der Rat
dem Ratmann anfragen wolle, ob es
den gewünschten Weg an die Naturwissenschaften
gehen solle. Der Rat entscheidet sich für
Letzteres.

3) Der Vorsitzende fragt bei Herrn Prof. Becker
an, ob er sich mit Gleichzeitigkeit über den
für die Naturwissenschaften in Betracht angefallenden
besonderen Kassen Kassen hat es darüber
berichten können. Derselbe berichtet, dass der
Vorsitzende zuerst bei seiner Gelegenheit eine
Angelegenheit, wie es früher mit der Aufsicht
der Concomitanz im Museum sei geschehen worden,
die Beschäftigung sehr anfangs Prof. Kied.
übergeben, dann, Kied., dass sie zuerst
in zweite Hand übergeben, welche jetzt unter
Einwirkung von Herrn Prof. Schrader verhandelt
wird. Letzteres berichtet, dass sie anständig

in definitiver Beschließung als Laie in diese
Klasse zu Spiel geworden. Der Vorstand hat
darauf, dass kein antilich Mitspielung er-
lassen zu sein.

4) Der Vorstand meldet, daß auf der Tag-
ordnung ein irgendein Gegenstand der Cor-
respondenz über einen von Herrn Professor Dr. Gropius
eingereichten Antrag auf Befreiung der Stadt
Halle steht, der aber leider in Absprache
der Antragsteller nicht zur Ausführung kommen
kann. Es wird auf die Tagelordnung der nächsten
Sitzung geseht, wenn sich soll hier auf
der feldmäßigsten ^{der Herr Prof. Gropius} Handlung handeln.
Besitz der Sitzung: 8 Uhr.

H. D. D. F. Gruppe.

Ordentlich Sitzung des Komitees der Königl. Akademie No. 25
Halle, am 17. Mai 1873 Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:

Herr Prof. Daer.

- - Engel.

- - Schrader

- - Mandel

- - Strack.

- - Wolff.

- - Wiedow.

- - Graeb.

- - Becker.

- G. H. Meier

- Prof. Groll

- - Kiel

- - Joachim.

- O. H. M. Tackel.

Abst. Prof. Gruppe?

Entschuldigt:

Herr Prof. Haackmann

- Prof. Lueck.

Lesen des antilichsten
Antrags

1873

Tag 4/6 73

Mitt. 5.

Abg. 5.

Der Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung
vom 16. Mai wird gelesen und einstimmig
angenommen.

1) Der Vorstand empfiehlt einstimmig die
entsprechende Partien des Komitees und über-
nimmt dieselben in der Sache gewisse-
maßen. Der Antrag wird einstimmig
angenommen. Der Antragsteller ist,
da der Majoritätsfall nicht vorliegt,
nicht zum Erfolg gekommen.

2) Die entsprechende Partien einstimmig
angenommen. Der Antragsteller ist,
da der Majoritätsfall nicht vorliegt,
nicht zum Erfolg gekommen. Der
Antragsteller ist, da der Majoritätsfall
nicht vorliegt, nicht zum Erfolg gekommen.
Der Antragsteller ist, da der Majoritätsfall
nicht vorliegt, nicht zum Erfolg gekommen.

3) Die entsprechende Partien einstimmig
angenommen. Der Antragsteller ist,
da der Majoritätsfall nicht vorliegt,
nicht zum Erfolg gekommen. Der
Antragsteller ist, da der Majoritätsfall
nicht vorliegt, nicht zum Erfolg gekommen.

4) Die entsprechende Partien einstimmig
angenommen. Der Antragsteller ist,
da der Majoritätsfall nicht vorliegt,
nicht zum Erfolg gekommen. Der
Antragsteller ist, da der Majoritätsfall
nicht vorliegt, nicht zum Erfolg gekommen.

5) Die entsprechende Partien einstimmig
angenommen. Der Antragsteller ist,
da der Majoritätsfall nicht vorliegt,
nicht zum Erfolg gekommen. Der
Antragsteller ist, da der Majoritätsfall
nicht vorliegt, nicht zum Erfolg gekommen.

6) Die entsprechende Partien einstimmig
angenommen. Der Antragsteller ist,
da der Majoritätsfall nicht vorliegt,
nicht zum Erfolg gekommen. Der
Antragsteller ist, da der Majoritätsfall
nicht vorliegt, nicht zum Erfolg gekommen.

7) Die entsprechende Partien einstimmig
angenommen. Der Antragsteller ist,
da der Majoritätsfall nicht vorliegt,
nicht zum Erfolg gekommen. Der
Antragsteller ist, da der Majoritätsfall
nicht vorliegt, nicht zum Erfolg gekommen.

Bei der gegenwärtigen Lage der Dinge wird nicht leicht eine Verabreichung der Jahresgelder stattfinden, da die meisten der Mitglieder der Gesellschaft in der Provinz verweilen. Die Verwaltung der Gesellschaft wird daher in der Provinz verbleiben, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben.

mit einigen Änderungen am ersten Richtschnur der Verwaltung, wie auch die für die Verwaltung der Gesellschaft.

Der Herr Professor Becker hat die Verwaltung der Gesellschaft übernommen, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben. Die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben.

Der Herr Professor Becker hat die Verwaltung der Gesellschaft übernommen, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben. Die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben.

Der Herr Professor Becker hat die Verwaltung der Gesellschaft übernommen, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben. Die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben.

Der Herr Professor Becker hat die Verwaltung der Gesellschaft übernommen, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben. Die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben.

Der Herr Professor Becker hat die Verwaltung der Gesellschaft übernommen, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben. Die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben.

Der Herr Professor Becker hat die Verwaltung der Gesellschaft übernommen, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben. Die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben.

Der Herr Professor Becker hat die Verwaltung der Gesellschaft übernommen, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben. Die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben.

Der Herr Professor Becker hat die Verwaltung der Gesellschaft übernommen, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben. Die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben.

Der Herr Professor Becker hat die Verwaltung der Gesellschaft übernommen, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben. Die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben, und die Verwaltung der Gesellschaft wird in der Provinz verbleiben.

Druckaufg. Pöthy des Profs. an Königl. Akademie an Künigl.
Lien am 27. Mai 1873, Abends 6 1/2 p. 47

Gegenwartig:

Joh. Ziegler,
F. J. K.,
H. K.,
J. R. L.,
Prof. Engel,
- Brandel,
- Wölff,
-- Weidner,
-- Becker,
-- Straker,
-- Gabel,
-- Hauptmann,
- G. H. Weber,
- Prof. Klinge,
- Prof. Dräger,
- Prof. Dr. Gropius.
-- Grick,
-- Kiel,
-- Joachim,
- O. A. M. Tscheltz.
Akt. Prof. Gruppe?

No

byss. $\frac{5}{6}$ 73.

[illegible]

1) Die Verwaltung anerkennt sich anstandslos zum ganz-
geordneten der heutigen Lageordnung, dass in der
vorigen Sitzung von Herrn Professor Becker ge-
machter Antrag, die Verwaltung um Persönlichkeit
entgegenzunehmen, selbst auf dem Rathschilde der St.
acte für die definitive Besetzung der Director-
stelle gerichtet sei. Der Antragsteller ergriffte
das Wort und begründet seinen Vorschlag, welcher
ist auf der diplomatischen Action von Werner
gegründet. Es habe diese ungelöste Sache

von in der Sache seiner geordneten Kraft zu
 für ein Besitz der Aemter seiner Kräfte, so
 an so sehr als sie mit seiner anderen Arbeit be-
 kannt sein; sein wichtigste Kräfte wird
 auf der soliden Kräftebildung, in der gleichsam
 hervorragt als Kräfte und Kräfte in
 vorzüglichem Maß die Kräfte, welche in
 jüngere Kräfte anzuzeigen und zu leiten; auf
 der besonders Kräfte, welche Kräfte
 anzuzeigen, wie es Kräfte in jüngere Kräfte
 Kräfte gezeigt, der Kräfte, welche Kräfte
 an Kräfte über 30 Jahre Kräfte bei Kräfte
 Kräfte Kräfte nicht in Kräfte Kräfte.

Diese Besetzung wird bestätigt und autorisiert
 an diejenigen Mitglieder, welche unser Kennt-
 niß der Angelegenheiten besitzen, den Herrn Dr. K.
 Gropius, Wiedow, Mandel in Strassburg, den
 Professor Mandel ferner besonders noch ferner,
 daß bei Gelegenheit der für die Vereinigte
 Ausstellung festgesetzten Fristen der Herr
 v. Werner abspornen kann als Kaufmann be-
 zogen ist und es ist besonders für, den man die
 Befugnis nicht geringer Berücksichtigung zu denken
 ist. Der Herr Professor Strassburg ferner besonders
 ferner, daß es den Herr Strassburg auf alle Angelegen-
 heiten der Sache kommen gelernt hat, indem es mit
 eigener Hand gezeichnet in Strassburg, die Kunst der
 Handarbeiten überlassen werden ist nicht gezeichnet
 auf Druck gegeben.

Man andere Punkte in'sert sich dem Professor Wolff
in solche Weise in dem Prof. Schröder in der
nächsten Sitzung setzen. Man sollte nicht glauben, daß
es hier keine Meinungen wie an dem Mangel sind
Schröder gehen haben I daß mit diesen Dingen
es hier sich sehr langsam einfinden werden. Es sei darauf

[illegible]

Ich danke Ihnen sehr für die
Sachverhalte, die Sie mir
mitteilen. Ich bin sehr
interessiert an der
Geschichte der
Kunst und der
Literatur. Ich
hoffe, Sie
werden mir
noch viele
Interessantes
mitteilen.

dem G. Rath. Werner spricht ebenfalls für eine
solche einseitige Fortsetzung, und zwar in Bezug-
ung auf die Person des Herrn Anton von
Werner.

Werner.
der Vorstandschaft nicht aufzukommen, da, bevor ich
meine Absetzung über die Person geschehen werden
kann, es einen Vorzug bedürfte, nämlich ob
die Gewährung auf befristet oder auch auf eine
gewisse Zeit erfolgen sollte. Dieser Bescheid auf die
9. C. die von Herrn Gropius in Vorlage gebrachte
Zeit von 3 Jahren zu lang, in dieser Sache für
nicht organisieren es auf einige Vorschläge.
Die gleiche Entscheidung ist von Prof. Meadell

der Libation zur Ehre gekommen, die ausgedehnten
besonderen Anstalten als Kaserne für die Präsenz,
die Anstalten zur richtigen Einwirkung willfährig
werden, was notwendig sind.

H. J. Gould. O. F. Grunke.

Ordentlich Sitzung des Instituts der Königl. Akademie der 5. Apr. 33
In, Berlin am 29. Mai 1873, Abends 6 Uhr.

Gezondteij:

Prof. Darg.

G. R. Lucant.

1. Engd.

= Wolf.

-- Pfanzenkunde.

G. K. Kope.
H. L.

- History
Book.

Widow.

- Case.

P. S. M. Tamm

Prof. Kiel.

Joachim

Dr. Gropius

Robert. Prof. Geo

Concl^lant:

from Prof. West
in spirit.

Fantjildryft

from my...

No 1487

Conf. 14/6 73

March 18

July. 19

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versam-
mlung am 24. Mai wird gelesen und einstimmig
genehmigt.

183. 2
 Es ist eingegangen:
 1) Ihre Verfügung vom 21. Mai, mit welcher
 der Akademie die auf Anwendung der Gesellschaft
 angewandte Zukunft zu einem definitiven
 Statut der Abtheilung für lebende Natur
 in der Gesellschaft für Physik bei der Königl.
 der Akademie der Wissenschaften für Preussens-
 nachher nach baldiger Ausräumung zugesagt. Zu-
 sätzlich sind der ~~der~~ mathematischen Section der A-
 kade für Physik übergeben

Ab. Die maßgebende Autorität überzieht ihren Bericht
über ein Juratatsgut als kaiserliche Meinung,
welche am 20. März 1811 im Consulate zur
Aufzeichnung und Fortdauer ist. Die
aller Kaiser über die Persönlichkeit setzt, die
im Consulate über dem kaiserlichen Urtheile
und der kaiserlichen Entscheidung zu stehen.

2) Geseh. Verfügung vom 20. Mai d. J. zufolge
auf den Brief der Akademie jenseit der für die
wissenschaftlichen Studien der Provinzial-
verwaltung, Köch, Gutenecht, Müller
Kauk, Bock, Krone, Schreier, Plank,
Pfeiffermann und Spitze eine außerordentlich
Remuneration von 20 fl. aus dem Provinzial-
Studienfonds bewilligt wird; die Generalität
ist angewiesen diese Remuneration an die Gelehr-
ten gegen den Quittung zu zahlen.

3) hiesige Verfügung vom 24. Mai d. J. mit welcher die Abnahme Abgibt einer hiesigen Verfügung vom gleichen Datum erfüllt, sind welche dem Professor Precker der nachstehende Verlust vom Ende Mai bis Ende Juni erstattet wird.

4) 1/2 Tont anseuf de Antey de from Antey
Gropins, valise, gachet auf 888 de Hoffmann
am Juli 1990

zu den vorerwähnten Angelegenheiten der
Akademie einmündig eingeladen zu werden, zu be-
rathen, was G. H. Lucas beabsichtigt, damit der
§ 33 des Statuts, nach dessen Wortlaut es heißt
kein Zweifel sei, daß die Kunstgenossen zu
den Honorar-Mitgliedern Zutritt haben, es seien
aber auch zu den Honorar-Mitgliedern die selbstständigen
Honorar-Mitglieder gehören, sondern alle, die
Worte seien einmündig die Mitglieder mit zu den
Kunstgenossen gezogen worden, und, wie die Vor-
sitzende beabsichtigt, auch zu selbstständigen, wie die
ordentlichen Kunstgenossen, aufgenommen. Damit
sei ein Einverständnis, daß damals Kunstgenossen in
den Kunstgenossen, so Moritz und Heinrich. Es geht dann
auch auf die neue Verfügung vom Jahr 1831, worin
es heißt, daß der Kunst als solche bei der Wahl der Mit-
glieder kein Einfluß. Und sei die ursprüngliche Fiktion
geblieben, aber jetzt ist allerdings die Wahlstellung
ausgesprochen in der Frage, ob allmählich geändert,
denn sei es ein Einverständnis, ob man die Fiktion
auch auf den Wortlaut des Statuts auf sich
verleihen sollte. Die Fiktion bleibt
für die Kunstgenossen, daß es einmündig für die Kunstgenossen
sein können, auf den Statut, daß man den
Mitgliedern so oft in dieser Angelegenheit als ein
Einverständnis bezeugt worden in dieser Hinsicht
bringt einmündig werden müssen, von dieser ein-
mündig einmündig Einverständnis in der Fiktion
bezeugt zu entscheiden, gerade in einem Punkt,
wo eine Differenz mit dem Statut nicht ein-
trifft, sei, es könne selbst einmündig, die
Angelegenheit einmündig sein zu lassen.
Die Vorsitzende bringt die Sache zur Abstimmung:
"Ob man jetzt ab die Kunstgenossen, die nicht ordent-
lich Mitglieder sind, zu den vorerwähnten Angelegenheiten
der Akademie eingeladen werden sollen?"
Die Abstimmung ergibt 9 beifolgende Stimmen; die
Abstimmung selbst sei die von: Lucas, Jo-
achim und Gropius; der Sekretär steht dagegen.

zu dem Eingabe des
Herrn, die jetzt sein
mündig einmündig,

Recht der Sitzung am 9 Apr.
H. F. Gruppe. O. F. Gruppe.

Flower. Präsentation der Mitglieder der kaiserlichen Akademie der
Künste, Berlin am 30. Mai 1873, Abend 6 Upr.

Groenlandij:

Yours Eghel.

- Lübeck

— *fröher.*

- W. Wolf.

- Bleibtrun

Antis Dr. Gruppe.

3. Liebigenswerthe Königin war
einmal zum Prinzen
besuchen, welche Minister
und die Sammlung der Herzogin
Lett von Österreich.

№ 1802.

607. 22/7

Nov 24/7

July. 28.

Ihre Hochw. Exzellenz weißt, in Vertretung des Herrn
Hochw. v. Dage, die k.k. österr. Honorar-Versammlung
des Parteivorstandes der k.k. österr. Honorar-Versammlung
am 25. April und gelangt End erhalt Ho-
norsanfrage

M. J. v. Billebe

Das hier Vorliegende von Pichler als Mitgliedsbrief
angesehen werden, findet Beifall und ist als akadem.
Votum zur Aufnahme beigefügt, und

- 1) Parcours au Eghadimilffa Kénoufouf.
- 2) Exploration scientifique de l'Algérie pendant les années 1840, 1841, 1842, publiée par l'ordre du gouvernement et avec le concours d'une commission de l'Académie.

3. Vol. ~~offen~~ ~~Laufmilitär~~ ~~Offizier~~ ~~von~~
F3) ~~Zent~~ ~~Laufmilitär~~ ~~Offizier~~ ~~von~~
Originalgefangen der ~~Galen~~ ~~der~~ ~~Offizier~~
stark gel. Wein.

Die sämtlichen eingeleiteten Karten bitten wir
zu lesen Hoff zu einer glücklichen Entdeckung, an-
schließend zu führen in der letzten Karte
die Zeichnungen von Karst und Altkarte
von geologischen Karten.

Verlaß der Richtung nach S. W. p.

For & enclosing
Ryher

unseren Punkt mit Aufmerksamkeit auf-
 fassen wird.
 Der Vorstand äußert nunmehr, es solle an
 der Zeit genügt die Frage entscheiden, ob der
 Punkt 7 weiter genehmigt sei oder die
 große Organisation der Primäre aufgegeben
 werde, oder ob es vielmehr angeweisen sei, bei
 der Bearbeitung der drei in der ersten Ver-
 sammlung vorgeschlagenen Punkte stehen zu bleiben. Der
 Punkt 7 wird mit großer Majorität für
 das Letztere.

Es wurde demnach die drei einzelnen Punkte
 zur Abstimmung.

1) Punkt A des Proprietary Antrags, betreffend die
 Forderung des § 2 No. 3 der Instruction.
 Abgelehnt mit 8 Stimmen gegen 3.

2) Punkt B des Antrags, welche § 3. a gestrichen
 & für einseitig - Landbesitzer -
 Abgelehnt mit 9 Stimmen gegen 2.

3) Punkt C des Antrags, bezüglich auf § 5 der
 Instruction, betreffend die Forderung der Primäre
 weiter -

Abgelehnt mit 8 Stimmen gegen 3.

Primäre alle genehmigt an d. Forderung zu bestehen.
 Der Vorstand stellt darauf die Frage zur Ab-
 stimmung, ob man den Gesellschaften, was die bei-
 den Resolutionen über die Organisation der Primäre
 genehmigt. Es wurde einstimmig gefunden, dass jetzt
 stand mit der Frage zu bringen, oder ob dieselbe
 mit Willkürigen zu überlassen sei.

Die Abstimmung, bei welcher sich der Vorstand der
 Primäre entzweit, ergab 5 beifolgend & sechs ent-
 gegenstehend. Der Vorstand setzte alle die
 fortsetzende; derselbe erklärte, dass er in der
 nächsten Sitzung gehen zu wollen, nachdem er selbst
 auf diesen Punkt in die Resolutionen nicht kommen
 könne.

Bechluss der Sitzung am 9. Apr.

H. Lange: O. F. Gruppe?

Stenographische Versammlung der Mitglieder der Königl.
Akademie zu Berlin am 27. Juni 1873

Abundant to us

Gesamtwert:

Linn. Prof. Darg
 " " Hopfgarten
 " " Möller
 " Müller Feckert.
 " " Amberg
 " Prof. W. Wolff
 " " Grell &
 " " Henning.
 " " Livieritz

Herr Professor Dege eröffnet die Versammlung
 mit Lesung zweier Vorträge, worauf die
 Mitgliedschaft in diesem Monat selbstbar ist,
 nämlich der des Hrn. Georg Wilhelm Adolph
 von Preußen, gab am 29. Oktober 1836, am 30.
 April 1836 zum Ehrenmitglied ernannt und am
 6. Juni d. J. zu Carlsruhe ernannt, ferner der
 des Hrn. Carl Schultze, 1801 zu Sondershausen, Professor
 der Philosophie an der Universität zu Göttingen, gab am 30. Juni 1836
 zum ordentlichen Mitgliede derselben ernannt.
 Nachdem der Vorsitzende die Versammlung auf
 gelöst hat, wird folgende Beschlüsse angenommen:
 die Beschlüsse der Versammlung zu akten wird der
 Protokoll der letzten Sitzung verlesen und erfüllt
 genehmigt.

For Receipt by you now.

- 1, Bizzia mit dem 1841-nachgekauften Tergelberg
des Prinzen Walbest, aufgefunden gefunden
mit seiner Krone in Mittelamerika und in
Pörschanka ~~ist~~ im Jahre 1842 bis 43.
- 2, Kammelnungen von Pörschanka im
Casseler Lichthaus
- 3, Pörschanka mit dem Museum Friedericianum
abgeschlossen ist.
- 4, Pörschanka, Aufstellen von dem Pörschanka
Museum bei Cassel im Pörschanka

Darüber stellt der Vorsitzende die Frage, ob die eingereichten Concurrenzarbeiten von der Versammlung für so gut befunden werden, daß die Preisurtheile erteilt werden können?

Die Discussion ergibt, daß die Arbeiten zwar mancher Theile mit Talents Beywunderung ansehnlich, daß aber keine derselben diejenige Reife ihrer Vollendung bekunde, welche erforderlich sei, damit eine Preisurtheilung der ganzen Reihe von so vorwärtender Klugheit bringe.

Die obige Frage wird bei der Abstimmung einstimmig verneint.

Der Vorsitzende stellt die Frage: ob die Versammlung geneigt sei, bei dem kaiserlichen Ministerium eine angemessene Anerkennung für einige der Concurrenzen zu befehlen?

Nach längerer Discussion wird die Frage mit 11 gegen 6 Stimmen verneint.

Herr Stiefel stellt den Antrag, die Versammlung möge die Besetzung des Preis-Ministers der geistlichen Angelegenheiten empfehlen, die für die diesjährige Concurrenz bestimmt ist. ^{Gelehrter} Der Abbe

zur Verfügung zu stellen, damit bei einer folgenden Concurrenz ~~manchmal~~ zwei Arbeiten zuerkannt werden, ~~beide~~ ^{beide} einstell der Concurrenz in der Folge.

Die Versammlung beschließt einstimmig, diesen Antrag in einer der nächsten Plenary-Sitzungen zur Discussion zu bringen.

Bezug der Sitzung am 7. Ufr.

(am Besatz)

Talentsollen Künstler aufpassen der Akademie zu formaler Ausbildung zu greifen werden können.

Postskizze Färbung des Kammels des Kammels, Kammels des Kammels
Dresden den 28^{ten} Juni, Abends 6 Uhr. 70 43

70 43

загнана вън.

by J. J. Daege

9/02 Vinerk

J. R. Lucas.

Prof. Eysel,

Schrader

: Gracis
subedac

Wreath
Plummet

A. H. Korte

Q. H. Hibbs

Ch. Trask

Edvard Grieg

1871

ms. 1707

Aug. 24, 73

May 13.
 May 14

49. 17

Der Vorschlag des Ausschusses G. & D. Gruppe ist
~~nicht~~ sehr beschränkt und für das Amt für die
Zuglizenzierung. Die für die Holzgüter ist es
für mich nicht möglich, dass die Holzgüter der
des Landes Vorschlag für die Holzgüter und
nicht mehr.

Hoch Eydell ist auch in der Forderung für die
frühere Forderung.

Quinn Harlow born at:

[illegible]

sein. Diese Feigheit begreife ich nicht. Symeon ist ein
braver Mensch. Er ist in der That ein guter Mensch.
Er ist ein guter Mensch. Er ist ein guter Mensch.

Daß der obige Lieferungsvertrag ist der Herr Meier
der nach zweimal und den ersten April der Gefährdung
für sobald für die Aufstellung der zweigebundenen Säulen
auf keinen Zeitpunkt ist. Die Aufstellung der Aufstellung
und Aufstellung in diesem Jahr soll der Herr Meier
guten für uns möglich in mühen Lohn und Werk
halten.

Der Punkt ist der Clasp, Brauen des Tarsus und
Klauen. Diese können bei der Bewegung aus-
gefahren werden, um die Beine zu vergrößern und so
das Gehen zu erleichtern. Die Klauen sind aus
Horn und sind sehr hart. Sie sind an der Spitze
abgerundet und haben eine glatte Oberfläche.
Die Klauen sind an der Basis mit einem
Hornhautrand versehen, der die Klauen
vor Verletzungen schützt. Die Klauen sind
an der Spitze mit einem kleinen Haken
versehen, der die Klauen an der Spitze
festhält. Die Klauen sind an der Spitze
mit einem kleinen Haken versehen, der die
Klauen an der Spitze festhält.

sein Ausfallung in Japan sehr zu erwarten

Protokoll der Sitzung des Kurators
der Königl. Preuss. Akademie der Künste.
Berlin am 12. Juli 1873. Abends
6. Uhr.

Gegenwärtig:
der Vorsitzende
Herr Professor Daege
" Eybel
" Schröder
" Wredow
" Phamischmidt
G. O. R. = R. Kner
G. R. = R. Lucanus
G. R. = R. Litzig
G. O. F. R. = R. Jaff

Hallenscheidt, Vorsitzender Dr. Döhl

Director
Herr Prof. Gropius vorsteht
Prof. Graub
" Mandel } beirathend
" Dr. Gruppe }

Die Mitglieder der Kuratorien
des Monats haben
Sinn.

no. 2060
Juli 27/73
und 28
Abg. 2/10

Der Herr Vorsitzende verliest
die sehr ausführliche des Mini-
steriums vom 25. Juni, laut
Antrag des Dr. Döhl mit der An-
forderung des beirathenden Be-
rathes, Herrn Professor Dr.
Gruppe beirathend.

Darauf werden die Protokolle
über die ordentlichen Sitzungen
des Kurators vom 25. Juni und
vom 28. Juni verlesen und
gelesen.

Es kommt zur Verhandlung:

1) Die Freiwahlprüfung der
Michael = Bauer'schen Stiftung.
Der Herr Prof. Litzig für
den Kurator Dr. Döhl
hat sich bei der Wahl
ausgesprochen: der Bildhauer
Kloppel eignet sich für die
Freiwahlprüfung der Kaiserlichen
Akademie. Der von dem Kurator
Dr. Döhl ausgesprochene Robert
wurde einer Prüfung unter
Wasser und Luft für
den Freiwahl würdig erklärt.
Doch geht aus der eingereichten
Arbeit hervor, dass
der Bewerber zur Freiwahl
Bewerber geeignet und ist.
Sollte sofort an ihn zu prüfen.
Der Herr Prof. Litzig
für den Kurator Dr. Döhl
hat sich bei der Wahl
ausgesprochen: der Bildhauer
Kloppel eignet sich für die
Freiwahlprüfung der Kaiserlichen
Akademie. Der von dem Kurator
Dr. Döhl ausgesprochene Robert
wurde einer Prüfung unter
Wasser und Luft für
den Freiwahl würdig erklärt.
Doch geht aus der eingereichten
Arbeit hervor, dass
der Bewerber zur Freiwahl
Bewerber geeignet und ist.
Sollte sofort an ihn zu prüfen.

2/ in Bescheid des Professor
Domischke an den Senat der Königl.
Akademie der Künste.
Professor Domischke bittet
in demselben:

1) eine Gewährung eines Un-
laufs von mehreren Tagen von
Beginn der großen Ferien: Da die
Leistungsfähigkeit sehr einem solchen
Verbrauch ausreicht, daß seine
Kräfte dadurch übergraben werden
würden. Die nötigen Kräfte für
den künftigen Winter zu erlangen
verordnet ihm der Arzt Berg-
und Kautsch. Um die nötigen
Kräfte für den Winter zu erlangen, liegt
ihm daran, am 1. August
abzurufen zu können.

2) bittet Professor Domischke
den Senat um Veranordnung der
Besetzung des Jahres Mi-
nister der geistlichen, Unterrichts-
und Medizinal-Angelegenheiten
für außerordentliche Gewährung
einer Dispensierung, da er
in diesem Jahre nur seine ge-
wöhnliche gehalten sei.

Am 1. wird bewilligt;
für Gewährung einer Dispensie-
rung kann sich aber der
Senat beim Kaiser, Ministerium,
desfalls noch vorhanden, nach
Professor Domischke an der
Königlichen Akademie der Künste
nach mit Rücksicht auf über-
bietet, so daß diese Über-
binderung auf anderweitige
von der Akademie nachstehende
Unterrichtsausschüsse bezieht.

Wolke die Reise
notwendig war,

3. Die sehr Rühmliche
von 8. Mai d. J. mit dem
Grafen des Reichs der Königl.
Akademie der Künste,
Herrn F. Lange, um
Verlängerung der ihm zu Theil
gewordenen dreijährigen Ver-
tragszeitung.

Der Herr Graf Herr Polander
über g. Lange mit: Frau
Lange aus Münster, Litzauer,
gegenwärtig 28 Jahr alt, erhebt
den Antrag im April 1870.
Lange vom 1. Mai 1870 bis zum
30 April 1873 jährlich einen
Unterstützung von 150 M. be-
tragen. Während dieser 3 Jahre
hat er den Unterricht fleißig be-
trieben, und Fortschritte gemacht,
daß kein so hervorragendes Talent
an der Tag gelegt, daß Grund
vorhanden war, um Unterstü-
ter, der das Alter eines dreijährigen
Unterstützung zu befragen
würden. Auf wurde g. Lange
der in Absicht des Professor
Lange befähigt ist, und
eigene Aufsätze von und
des Reichs Hofrathes.
In Ergänzung dieser Gründe wird beifolgend, an der
sehr Ministerium in ab-
wechslender Form zu befragen.

4. in Bescheid des Königs
von dem 4. Juli d. J., in welchem die
Akademie um Aufhebung
über die best. Art der Sitzung
in einer Kirche mit einem
gemalten Polyed. geladen
wird.

3. die Arbeiten der Schüler
der Akademie werden auf der
Ausstellung von Preisen für
jedes Genre. Es wird die
Klasse:

in der Malklasse
der Schüler Koch und Lauter
eine Prämie von je 25
Thaler zu vergeben.

Der jüngste Schüler Ringel
wird eine Prämie von je 25
Thaler zu vergeben.
Der Altklasse wird eine
Prämie von je 25 Thaler zu vergeben.
Der Altklasse wird eine
Prämie von je 25 Thaler zu vergeben.

In der Compositions-Klasse
für Carbons und Pastels
werden die Arbeiten der
Schüler Ringel, Schwann und
Römer zu gleicher Prämie (je
75 Thaler) prämiert; in der
Modellier-Klasse die Arbeiten
der Schüler Werner und We-
ling zu je 25 Thaler.

Einverstanden soll der Schüler
Bayreuther und Landsberg
in Lob vertheilt werden.

In der Compositions-Klasse
für erste Skizzen sollen die
Schüler Weiss, Pappe, Wesing
und Leidel durch die
Klasse Markt belohnt
werden, dass Gesammtpreis
nicht mehr als 50 Thaler betrug.
Was von dieser Summe etwas übrig
bleibt, sollte, je je der Preis
wird für die Schüler der Com-
positions-Klasse für Carbons
und Pastels zu vergeben.

Die Prämien für die Schüler
sollen die modellierten Bildwerke
arbeiten, welche die längste Zeit
bestehen, von der Zeit der
Erstellung an. Die ersten
Prämien können nicht vergeben
sein, die zweite Prämie wird der
Schüler Leidel zuerkannt,
denn seine Prämie auf 25 Thaler
besteht. Von den gegebenen Arbeiten
wird seine Arbeit als die beste
betrachtet.

4. In der Klasse der Compo-
sition von der großen Platte
wird mit 5 je 25 Thaler be-
schaffen, das das Ministerium zu vergeben, der Professor
der Akademie I, II, III, IV eine
Reinigung, so möglich bis
zur Höhe von je 200 Thaler
zu vergeben.

In der Klasse der Compo-
sition von der großen Platte
wird mit 5 je 25 Thaler be-
schaffen, das das Ministerium zu vergeben, der Professor
der Akademie I, II, III, IV eine
Reinigung, so möglich bis
zur Höhe von je 200 Thaler
zu vergeben.

In der Klasse der Compo-
sition von der großen Platte
wird mit 5 je 25 Thaler be-
schaffen, das das Ministerium zu vergeben, der Professor
der Akademie I, II, III, IV eine
Reinigung, so möglich bis
zur Höhe von je 200 Thaler
zu vergeben.

5. Die Unterstufung der Schüler
soll die Prämien für die Schüler
sollen die modellierten Bildwerke
arbeiten, welche die längste Zeit
bestehen, von der Zeit der
Erstellung an. Die ersten
Prämien können nicht vergeben
sein, die zweite Prämie wird der
Schüler Leidel zuerkannt,
denn seine Prämie auf 25 Thaler
besteht. Von den gegebenen Arbeiten
wird seine Arbeit als die beste
betrachtet.

Carl Meckel.

- No. 1. Ludwig Meckel
- 2. ... von Prell
- 4. ... Krüger.

3) Ihre Versammlung am 5. August d. J. unter
 Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Götze, welche nicht
 statt fand, da der in letzter Zeit nicht erschienene Herr
 Dr. Schmidt keine Concurrenz für Götze ist,
 für ein unter hundert Jahren lebendes Alter und von
 hohem Alter. Der Herr Dr. Götze ist auch
 nicht erschienen, da die Klausur-Versammlung der
 Akademie in der Zeit der akademischen
 Concurrenz mit der Concurrenz zusammenfällt,
 da die Concurrenz-Versammlung nicht stattfinden
 kann. Es ist zu hoffen, dass die Concurrenz
 nicht stattfinden wird, da der Herr Dr. Götze
 Concurrenz auf die Concurrenz und die
 Concurrenz auf die Concurrenz. Es ist zu hoffen,
 dass die Concurrenz nicht stattfinden wird,
 da der Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz.

Der Antrag aus dem
 Professor Steffens gestellt
 worden für bezüglich der
 Concurrenz nicht stattfinden
 der Concurrenz; derselbe
 Antrag soll in der nächsten
 Klausur-Versammlung für
 beschlossene kommen.

4) Ihre Versammlung am 30. August d. J., unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz.

5) Ihre Versammlung am 20. August, unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz.

Die Concurrenz
 findet in
 München.

Da auf den
 Concurrenz
 Concurrenz

6) Ihre Versammlung am 9. September d. J. unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz.

7) Ihre Versammlung am 13. September d. J. unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz.

8) Ihre Versammlung am 13. September d. J. unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz.

9) Ihre Versammlung am 27. September d. J. unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz.

10) Ihre Versammlung am 27. September d. J. unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz.

11) Ihre Versammlung am 27. September d. J. unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz.

12) Ihre Versammlung am 27. September d. J. unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz.

13) Ihre Versammlung am 27. September d. J. unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz.

14) Ihre Versammlung am 27. September d. J. unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz.

15) Ihre Versammlung am 27. September d. J. unter
 der Akademie die Abgabe einer f. Versammlung
 von hiesigen Natur an den Direktor der
 Akademie, Herr Prof. Dr. Götze, betreffend
 Abänderungen in der Concurrenz für die
 Concurrenz. Es ist zu hoffen, dass die
 Concurrenz nicht stattfinden wird, da der
 Herr Dr. Götze Concurrenz auf die
 Concurrenz und die Concurrenz auf die
 Concurrenz.

Ordentlich Sitzung des Rates der Königl. Akademie No 83
 Berlin, den 11. October 1873, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Daase.
 - - Egel.
 - - Schrader.
 - - Wolff.
 - - Wiedow.
 - - Graeb.
 - - Drake.
 - G. R. Kitzig.
 - Dr. Gropius.
 Abwesend: Herr Prof. Gruppe.

Fürthelnd:
 Herr G. R. Lucas.
 - - Hepp.
 Beisitzend:
 Herr Prof. R. Knecht.

2286

St. 5/11

Nov 6

Oct. 13.

Der Vorsitzende der letzten ordentlichen Versammlung am 27. September wird folgende Beschlüsse gefasst:
 1) Der am 24. September d. J. beschlossene Antrag wird, dass in der nächsten Sitzung der Akademie der Kaiserliche Hofrat Dr. K. Daacke in der Person des Oberrats der Königl. Akademie der Wissenschaften übertragen werden. Der Vorsitzende wird dem Kaiserlichen Hofrat Dr. K. Daacke die Beschlüsse der Akademie für die nächste Sitzung mitteilen.
 2) Der Rat der Akademie der Wissenschaften wird, dass in der nächsten Sitzung der Akademie der Wissenschaften der Kaiserliche Hofrat Dr. K. Daacke die Beschlüsse der Akademie für die nächste Sitzung mitteilen.
 3) Der Rat der Akademie der Wissenschaften wird, dass in der nächsten Sitzung der Akademie der Wissenschaften der Kaiserliche Hofrat Dr. K. Daacke die Beschlüsse der Akademie für die nächste Sitzung mitteilen.
 4) Der Rat der Akademie der Wissenschaften wird, dass in der nächsten Sitzung der Akademie der Wissenschaften der Kaiserliche Hofrat Dr. K. Daacke die Beschlüsse der Akademie für die nächste Sitzung mitteilen.
 5) Der Rat der Akademie der Wissenschaften wird, dass in der nächsten Sitzung der Akademie der Wissenschaften der Kaiserliche Hofrat Dr. K. Daacke die Beschlüsse der Akademie für die nächste Sitzung mitteilen.
 6) Der Rat der Akademie der Wissenschaften wird, dass in der nächsten Sitzung der Akademie der Wissenschaften der Kaiserliche Hofrat Dr. K. Daacke die Beschlüsse der Akademie für die nächste Sitzung mitteilen.
 7) Der Rat der Akademie der Wissenschaften wird, dass in der nächsten Sitzung der Akademie der Wissenschaften der Kaiserliche Hofrat Dr. K. Daacke die Beschlüsse der Akademie für die nächste Sitzung mitteilen.
 8) Der Rat der Akademie der Wissenschaften wird, dass in der nächsten Sitzung der Akademie der Wissenschaften der Kaiserliche Hofrat Dr. K. Daacke die Beschlüsse der Akademie für die nächste Sitzung mitteilen.
 9) Der Rat der Akademie der Wissenschaften wird, dass in der nächsten Sitzung der Akademie der Wissenschaften der Kaiserliche Hofrat Dr. K. Daacke die Beschlüsse der Akademie für die nächste Sitzung mitteilen.
 10) Der Rat der Akademie der Wissenschaften wird, dass in der nächsten Sitzung der Akademie der Wissenschaften der Kaiserliche Hofrat Dr. K. Daacke die Beschlüsse der Akademie für die nächste Sitzung mitteilen.

den Vorsitz der Kaiserlich-Commission unter dem
 Namen des Staats anstellen zu lassen auf
 je ein Jahr, und in der Reihenfolge der Anciennität.
 5) Der Vorsitzende bringt die für die Commission
 bestimmten Vorlagenblätter für die Kaiser-
 liche Commission, in Form einer und bringt über den
 Stand der Sache. Es sei eine Commission ernannt
 worden, bestehend, außer dem Vorsitzenden, aus
 dem Professor Engel, Schrader und Pfannen-
 schmidt, die je eine Commission erhalten; die
 Commissionen sollen die Kaiserliche Commission
 unterstützen und die Kaiserliche Commission

auf Anweisung des
 Kaiserlichen Staats
 Secretariats die Kaiserliche
 Commission unterstützen

Der Kaiserliche Staats
 Secretariat soll die Kaiserliche
 Commission unterstützen
 und die Kaiserliche Commission
 unterstützen

Die Kaiserliche Commission soll die Kaiserliche
 Commission unterstützen und die Kaiserliche
 Commission unterstützen

6) Der Vorsitzende bringt, er sollte bei der
 Aufstellung in der Akademie 19 Affirmanten
 gemeldet, die Kaiserliche Commission
 sind, haben einen in einer besonderen Sitzung
 über die Aufstellung zu entscheiden.
 Nach dem Beschluss der Kaiserlichen Commission

Die Kaiserliche Commission soll die Kaiserliche
 Commission unterstützen und die Kaiserliche
 Commission unterstützen

Es werden aufgenommen:

Albert Bergmeier aus Berlin, Maler-Brig.
 Hermann Hügel aus Potsdam, Brig.
 Carl Reichardt aus Weitz, Maler.
 Richard Lotter aus Riga, Maler.
 Max Kruppers aus Berlin, Maler.
 Edmund André, aus Potsdam, Lithograph.
 Heinrich Fritz, aus Gera, Maler.

Ernst Grope aus Gleiwitz, Maler.
 Carl Zimmermann, aus Brannenburg, Maler.
 Emil Thaus, aus Berlin, Brig.
 Louis Castan, aus London, Brig.
 Georg Springborn aus St. Jago, Brig.
 Georg Koch, aus Berlin, Maler.

H. J. J. J.

C. F. Gruppe.

8 der Vorstands bemerkt, daß auf eine auf-
tragliche Prüfung von Aspiranten zur Aufnahme
in die Akademie Vorschläge (s. b.), daß
diese die Mitglieder der Prämie, welche ihnen
für die Leistung der Prämienarbeiten
auf Grund der Prüfung, welche im 8. April
geht, auf beifolgende bleiben müßten.

Es werden nachträglich aufgegeben:

Heinrich Petersen aus Nienburg, Meckl.
Georg Krickel aus Nienburg, Meckl.
Conrad Siemsen, aus Nienburg, Meckl.
Hermann Clementz, aus Berlin, Meckl.
Wilhelm Bader, aus Jarmund, Meckl.

H. J. J. J.

C. F. Gruppe.

Flower-Vorstellung der Mitglieder der Königl. Akademie der 55
Künste, Berlin am 31. October 1873, Abends 6 Uhr.

90

Gegenwartig:

von Drey.

Lindberg.

Retius.

Preker.

Kopfgarten.

Hitzig.

Wappmann.

Krausberg.

Amberg.

Wiedow.

Heffner.

Wöhr.

Teckert.

Herr Dr. Gruppe.

84

Tag. 14/1 74

Mund 15

Ort 16.

Der Vorstand der Akademie der Königl. Akademie der 55
Künste, Berlin am 22. Juli gehalten. Sitzung,
geleitet von dem Vizepräsidenten der Akademie,
Herrn Dr. Döbner, wird gelesen und einstimmig
angenommen, nachdem Herr Professor Heffner
seinen Antrag, hinsichtlich der Verwendung eines
erhaltenen Preises der akademischen Einrichtungen
auf seine Bestimmung, daß bei der nächsten
Einweisung in diesen Fall eine entsprechende
Arbeiten gewährt, oder auf dieselbe der Ein-
weisung einem jungen talentvollen Künstler
auf demselben der Akademie zu seiner weiteren
Ausbildung der Vizepräsidenten zugewandt werden.

Der Antragsteller wird darauf zu Beginn
der Sitzung, der Vizepräsident, Herr Dr. Döbner,
als Fachlehrer der Akademie der 55 Künste,
an die Akademie der 55 Künste, Berlin am 22. Juli
gehalten. Sitzung, geleitet von dem Vizepräsidenten
der Akademie, Herrn Dr. Döbner, wird gelesen und
einstimmig angenommen, nachdem Herr Professor
Heffner seinen Antrag, hinsichtlich der Verwendung
eines erhaltenen Preises der akademischen Einrich-
tungen, auf seine Bestimmung, daß bei der nächsten
Einweisung in diesen Fall eine entsprechende
Arbeiten gewährt, oder auf dieselbe der Ein-
weisung einem jungen talentvollen Künstler
auf demselben der Akademie zu seiner weiteren
Ausbildung der Vizepräsidenten zugewandt werden.

den je mehr man den Weg öffnet, auch auf andere
 I. auf Arbeit der Klasse in der Gesellschaft
 wird Nützlichkeit je größer, um je mehr
 mehr wird es an Gewinn an den Stadt
 je mehr. Je mehr, um je mehr auf beide
 geht, da die beiden Mittel. Durch die
 es notwendig die v. Kasse sehr leicht
 bedingender Gewinn. Je mehr Prof. Steffen
 gibt, damit der beizulege zweite Teil sein
 Antrag geübt wird, damit der erste Teil
 selber, d. h. die zweite Teil, die zweite Teil
 der Arbeit bei der ersten Konferenz, die
 Abstimmung stellt die zweite Teil, die
 Mittel in der ersten Teil bei der ersten Teil
 beizulegen.

Der Ferkel stellt den Antrag, es müssen die
 Regeln gegeben, die der erste Teil der Konferenz
 unter anderem, um 30 auf 32 Jahre. Der
 Antrag stellt auf Widerspruch und wird für ungut
 nicht erklärt, um die 30 Jahre nicht für
 die für die zweite Teil, die zweite Teil, die
 es auf nicht mit der ersten Teil, die
 Abfall der ersten Teil, die zweite Teil, die
 nicht zu, die mit der ersten Teil, die
 beizulegen. Der Ferkel gibt darauf seinen
 Antrag zurück.

Abfall der ersten Teil, am 8. 1/2 Uhr.

St. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

Druckerei Kitzel der ersten der Königl. Akademie der Wissenschaften
 Berlin am 1. November 1873, Abend 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Prof. Dage.

J. B. R. R. Kuerk.

G. R. R. Lucanus.

Prof. Egel.

— Schader

— Mandel.

— Pfenning.

— Wolff.

G. R. Kesper.

— Kitzel.

Prof. Becker.

— Graeb.

— Wiedow.

— Drack

— Strack

— Graeb

Abfall. Prof. Gruppe.

nr 2324

besuchen 12/11 73

Mund 13

Abf. 15

Das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung
 vom 25. Oktober wird gelesen und be-
 stätigt.

Die eingegangenen Briefe liegen nicht vor.
 Die Verhandlung tritt in die Beratung
 der in einer früheren Sitzung von einem
 angesehnen Angelegenheit der Gesellschaft
 von Mitgliedern der Gesellschaft
 auf. Es wird beschlossen, dass
 auf den Brief der Kommission zurückgegriffen
 und an denselben angeknüpft. Der Prof.
 Egel trägt Bericht über die
 nicht mehr vor.

Der Prof. Ministerium setzt eine provi-
 sorische Kommission an, um die
 einige der ersten, dass die erste in
 einer Reihe einer Kommission der Gegen-
 stände, in zweiter und dritter
 als die erste der Kommission.

Der Prof. Becker trägt, dass alle in
 denselben Manier dargestellt werden
 soll die Kommission, dass die Kommi-
 sion eine einzige Kommission
 wird; die Kommission aber besteht, dass
 einmal die Kommission von der ersten der Kom-
 mission beschlossen werden sei, die Kommission
 die gegenwärtig Beratung ist nur insoweit
 diese Gruppe je besser sei. Der Prof.
 Mandel trägt Bericht über die Kommission
 die Kommission, dass die Kommission
 insbesondere aber auf die Kommission
 tragen, welche innerhalb der ersten der Kom-
 mission, dass die Kommission
 der Prof. Kitzel trägt Bericht über die Kommi-
 sion, dass die Kommission
 der ersten der Kommission ist die Kommission

schickenden Gesellschaft, hinsichtlich der Aufnahme
aber wird sofortig bewilligt, und zwar die
Gesellschaft in verschiedenen Mannern ist vorzuziehen,
wobei, wenn die Gesellschaft auch besser für die Arbeit
ist, aber die Gesellschaften sind sich für
eintreten der Litter selbst geht aber die Gesellschaft
dann Gesellschaften in verschiedenen
Weise wird.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die
die Commissionsmitglieder zur Beratung und Abstimmung
zu bringen.

Die Gesellschaft der Grundbesitzer der Gemeinde
gegründet werden wird angenommen, der gleiche
die städtische eingetragene Gesellschaften. Es soll
ein Kreis eingetragene Gesellschaften werden, jedoch 14 Blätter
enthalten, und einen ganzen Kreis umfassen und
sich selbst, aufsteigend vom Kreise zum Kreis
in der gemessenen geschnittenen Linie. Es
sollst Kreise in verschiedenen Mäßen, mit den
Abständen zwischen Linien, 2 Blätter, auf Abstand
gleichheit, dann nach der Anzahl, nach der
Anzahl. Wenn diese, für die ganze Gemeinde
mit der Verwaltung der Gesellschaft der Mittel.
gibt nach Abstand, nach der Anzahl und nach der
Natur, der. Es soll die Gesellschaften, in
besonderen nach Abstand und Natur.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft zu
den der Verwaltung ein von der Commissions
ausgeht, besetzt durch die Vorsitzenden und die
Gesellschaft der Pfarrschmidt, Mandel, Pelt
und Wedow.

Die Vorsitzenden legt darauf und den ersten
Besitz der städtischen Pächter ein Kreis von
Anzahlungen vor, unter dem Namen der
Gesellschaft der allgemeinen Gesellschaften
wird sich unter den verschiedenen Mannern befinden
Kreise der Gesellschaft am 8. Apr.

H. Lange,

O. F. Gruppe

mit Aufzeichnung der
Gesellschaft

Protokoll der Sitzung des Rates der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 8. November 1878, Abends 6 Uhr. 94

Gegenwärtig:
Herr Prof. Darg.

G. O. R. K. Kneer.

G. R. Lucanus.

Prof. Engel.

— Kramer.

— Mandel

— Wolff.

— Parnschmidt

G. R. Kneer

Prof. Kneer.

— Grotz.

— Wedow.

— Becker.

— Grotz.

— Kneer.

O. R. M. Tarnstedt.

— Grotz.

Präsident Prof. Gruppe.

Beisitzer:

Herr Prof. Joachim.

Präsident:

Herr G. R. Kneer.

St. 24.

St. 24/4

Mund 24.

Abg. 24.

Der Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 1. November wird gelesen
und einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende meldet der Mitglieder
der wissenschaftlichen Section der Akademie
der Künste zu ihrer besonderen Berücksichtigung vor-
zuziehen.

Es ist eingegangen:
1) Briefe des Vorsitzenden vom 27. October d. J.,
mit denen der Königl. Akademie
ein Exemplar der ersten Band der
Kunstgeschichte der Königl. Akademie
über die Kunst der 18. und 19. des 19.
Jahrhundertes als Geschenk für die
Kunstgeschichte eingereicht. Der Präsident
dankt für die Gabe.

2) Briefe des Vorsitzenden vom 3. November d. J.,
mit denen der Gesellschaft der Künste
der Künste auf die Briefe der Akademie
vom 5. Juni d. J. betreffend
die Wiederherstellung der Akademie
der Künste der Königl. Akademie der
Künste hingewiesen, und dass er
die Briefe der Gesellschaft der Künste
v. Werner nicht entgegen sei, in der
dem Briefe der Gesellschaft der Künste
Hochachtung der Lage gewünscht sei.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft der Künste
lang am Rande der Akademie am 10. April
Kunstgeschichte aufgenommen wurde, und dass dieselbe für
die erste Kunstgeschichte der Akademie
Kunst zu gewinnen für einen Teil der
Kunstgeschichte der Gesellschaft der Künste
nicht vorzuziehen, da die Kunstgeschichte
der Akademie mit der Kunstgeschichte der
Kunstgeschichte der Gesellschaft der Künste
nicht nur in der Kunstgeschichte der Künste
sondern auch in der Kunstgeschichte der Künste
und in der Kunstgeschichte der Künste.

2, fe. linig 3 ^{an, Ganten, fiktung von} Ganten, fiktung von ^{fortf. fiktung} fiktung von ^{ipere} ipere

2/ Von Otto Günther, Direktor der Akademie
Münster, auf seine Kundschaftung vom 8.
Oktober dem Institutum in Frankfurt am
Main gezeichnet.

[illegible][illegible]

c/ Mon F. Wittig, Regale der Akademie, No
100, bewillt antwortet und jährl. 200 sl.
bittet um fernere Gewährung und fortwähren-
des Wohlwollens; Prof. Joh. Handwergung
vom 30. October d. J. der Akademie zum
Beist. zugesendet.

[illegible]

4) Die Commission für Vorbereitung über die bevorstehende
gibt am 20. October für den Zeitpunkteinstieg
auf Pöcher wird bei am 22. October
um 10 Uhr 6 Uhr ankommen.

Es sei Γ die Mittellinie des Dreiecks und der Punkt
sowie der brennende Punkt gegeben. Sei in
der Abbildung, die Abbildung der gegebenen

Es modellirten Acta in fünfzehn Ansichten 96
je nachdem es je bestimmt, ob sämtliche 58
der Akademie in vollständiger Sitzung erschienen
das Museum fortzusetzen. Man frage, der Zeit
um Winkelmann hat es erforderlich, dass
die Vorbildung nicht erreicht. Es wird daher der
Directorschaft für jetzt um Rathschal angeschlossen.
Bis zur Sitzung am 8^{ten} Apr.

B. Dange. O. F. Gruppe.

1. liegen in nicht geschlossener
 4te Valant an der Zeit

Plenum. Versammlung der Naturforscher der Königl. Akademie
zu Berlin, Berlin am 28. November 1873, Abends 6 Uhr. 61

Ggwarting:
 für Drey.
 - Eichen.
 - Linden.
 - W. Wolff.
 Wiedow.
 Hölbe.
 Ant. Do. Gruppe.

No. 344
Prof. 14 1/2 74
Mund 15
Oky. 20

Das Protokoll des letzten Plenums - Versammlung
am 21. Oktober wird gelesen und einstimmig
angenommen.

das den Besitz von akademischen Bibliotheken
nicht ausgereicht, so rufen sie Unterstützung fol-
gender Warten:

Choix des plus celebres maisons de plaisance
a Rome.

La Metropolitana Fiorentina illustrata.

Brise nach Ghirlandajo und Taddeo Gaddi.

Stampe di Duomo di Arezzo.

der wofür heißt ich aber vollkommen Dank:
die Freigabe der Hefestempel zu Erschließung,
und den H. Joffe'schen.

[illegible]

Herrn Wilhelm Wolff gerichtet. Cong-Ab-
 geiffe oder Nette in einer schlaffen Form an-
 gefasst; es sind Reliefs mit unterschiedener
 Tiefe, welche auf quadratischen Bogen mit ganz
 neuen Netzen (siehe angeheftete undre Seiten,
 dabei auch eine Skizze eines Fisches). An
 Manufaktur scheint mich das Messer bei
 der auf Guss am Netze bei der Ledergrün-
 de anders zu können. Die vorgerathene Ge-
 heime werden in jedem Grade der Intelligenz
 der Manufaktur, welche die Fortsetzung dieser
 Kunst scheint aufzuweisen zu müssen.
 Bis auf die Pflanzung in 8 Kisten.

Bl. Fongue. Q. F. Gruppe.

Protokoll der Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 6. November 1873, Abends 6 Uhr. 62.
101

Gegenwärtig:

- von Prof. Daege.
- G. O. R. R. Kneer
- Prof. Engel.
- Harde.
- Mandel.
- Pflaum.
- Wolff.
- Graeb.
- Wiedow.
- Becker. Gek.
- G. R. Kitzig.
- Dr. Gropius.
Abw. Prof. Gruppe.

Fehlend:

- von G. R. Kesse.
- Prof. Kell.
- Joachim.

No. 2600

Bes. 13/12

Mem. 15.

Abg. 17

Das Protokoll der letzten ordentlichen Senats-
sitzung am 22. November wird gelesen
und einstimmig genehmigt.
Der Vorsitzende eröffnet, es bespreche man
zunächst den Antrag des Herrn Prof.
Becker, betreffend die Wahl neuer Mitglieder
der Akademie zu beginnen. Derselbe
gibt darauf im Hinblick auf die bisher
von lebenden Mitgliedern, so wie die bei
der letzten Wahl im Jahr 1868 aufgetretenen
und bringt die bei der neuen Wahl zu be-
stehende Verhältnisse in Erinnerung. Auf
die Frage, ob es an der Zeit sei die bei
der letzten Wahl gewählte Organisation der
Akademie jetzt abzuändern, so wie die
zu separaten, spricht sich allerdings die An-
wesenheit aus, dass eine solche Organisation
die gegenwärtige Angelegenheit, tangieren
könne, eine von Prof. Gek ist, dass
dieselbe in der Tat eine Aufgabe der Wahl
bei der nächsten Organisation, mit der
mit der Akademie all das eine besondere Abklärung
der mündlichen Diskussion für notwendig sei
können, indem es bemerkt, es sei bei der
letzten Wahl der Fall vorgekommen, dass
ein Mitglied von Plänen aufgetreten war
der sei, obgleich die Diskussion der Wahl
die Dinge wenigstens sehr für sich bemerkt
werden sollte, dass Manches später die
allgemeine in der letzten Abklärung aller
Mitglieder ansetzen sollte es wird auf-
merksam gemacht, dass diese Gehör bei der
Akademie besitze, wie denn sonst auf der
früheren Sitzung auf die Sache schon eingegangen
wurde, die Akademie, aber nicht fruchtlos
die Diskussion sei, was ja auch in der

nächsten Antrag zog in Bezug auf die Sache der Constat-
 tion der Prof. Steffen der zweite Satz hinzu, und
 es ist abgemacht, daß durch die oben erwähnte
 beabsichtigte akademische Convention in aufstimmender
 Mehrheit können. Der erste Teil des Antrages
 wird durch einstimmig in der Plenum-Versammlung
 angenommen. Es war auf dem besagten Geschäfts-
 der Plenum mitgeteilt, der auf prinzipieller Basis
 Constatation darüber an die Gesellschaft zu kommen hat.
 Es wird nunmehr in dieser Constatation eingetragene
 es kommt auf die dritte Frage wieder, ob nicht
 der von Professor Steffen vorgeschlagene zweite Satz
 des Antrages wieder aufgenommen sei, so daß es sei.
 Es ist unter der Hand bei der nächsten Con-
 vention, oder auf dem nächsten Antrag der Plenum
 die Festlegung an einen geeigneten Künstler anzuver-
 trauen. Die Abstimmung ergibt Ablehnung
 mit großer Majorität, so daß es also bei der in
 der Plenum-Versammlung angenommenen Fassung ver-
 bleibt. Somit ist dieser also der Gesellschaft Gesetz
 mitgeteilt.

5) Der Prof. Pfannschmidt berichtet über die vorläufige
 Prüfung der Hainig-Lesung und legt dem Plenum vor.
 Es kann ein Eingriff eintreten, und wird der
 dritte Satz, prinzipiell beibehalten, beibehalten?

6) Die Commission für Gründung von Verbindungen
 für die Kunstwissenschaft auf Pöhlern wird jetzt am 1. d.
 im Saal des 12. November, Abends 6 Uhr ver-
 sameln.

Beginn der Sitzung um 8 1/2 Uhr.

H. J. J. Gruppe.

Druckstich Böhm von Senate der Königl. Akademie der Wissenschaften
Leipzig am 13. November 1873, Abends 6 Uhr. 105 64

gegründet:
von Prof. Dage.

- Eybel.
- Wheeler.
- Mandel.
- Brock.

G. R. Hefner
Prof. Windsor.

- Graeb.
- Becker.

Groß.
Kiel.

Joachim.
J. K. M. Tamm

Ric. Gropius.

fatigues

Gene Prof. 17

Aug. 18

No. 264
Mun 19

Ally. I

10

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versam-
mlung vom 6. December wird gelesen und an-
genommen.

Velt Gouffing.
 So Mayitzner undicht gung in Goffelt
 So mof-taliffe Pecton.

so weitläufige Pöthen.
 4) Dieselbe Abgibt ~~4~~ Li auf ihre Ertrags-
 prozentigen Berechnung als die Natur

prangenden Erwägungen als
so hochgeachtet, nicht, so sehr, als
Lieber Vorfänger von 25. November d. j. König

*für die Abfertigung am 25. November d. J. für
an H. Götting der Herrn Minister ein
H. werden kann?*

2) Im Beginn und am Ende der Mission und des

2) Im Auftrag Richard Wengert
des Majors, an den General gerichtete Anfrage
wird demselben angesetzt für ihn die Vorlesung
am 1. u. 2. d. 15. bei Hr. General von ...

als Professorität bei Hr. Gehlert dem
Minister zu übertragen, ist selbst auf
die Bitte des Ministers in Aussicht, d. f.

größtliche Gerechtigkeit zu erwirken, die sich
aus einem Gefühl für die Würde

zu werden, welche dem, in ein ästhetisch-falsch
gefallen, von der Akademie bereits empfohlen

3/ Brief Papa Plantenfreudig am 30. October

3/ Auf seine Klavierfassung von
s. J. 2. des Kantoniums, 2. Punkt des
Akademie im Gabel der ersten Zeit von
1772

Akademie ein Gefühl der Wonne der
 Theilnehmung ihres Tuns, der Theilnahme
 kann die zu Fortsetzung seiner Thätigkeit

Wenn Sie die Fortsetzung Ihres Buches
zum Brief beigefügt. Sie eingeforderte
Guthaben haben Sie auch nicht beigefügt.

Postkarte zu Kapone Karte nicht ganz fertig,
besser dagegen entstehen die vorgetragenen
Zitate des General Lepkin M. V. Kapone

Asketen, der Jacob Lyfkin M. by Kapfen
angeben: Reinhold Dix sei in seiner Zeit

das noch nicht so weit ausgebreitet, und
ist ein sehrer Nutzen über seine Grenzen

Sie ein Vorgesand Kaffee aus demselben
Sacke in das gleiche Glas, es soll
dagegen angewiesen, ihn zu trinken

dasjenige annehmen, das zunächst dem
Kontexte zu entsprechen?

4) Auf seine Wohnung vom 29. Rosenau v.
in Göttingen
D. x. Vorlesung

stehen, welche sich zum Gefallen annehmen
wird, um leicht zu verstehen. In einzelnen

von Oberregulm. Taubert: Meisponier, Vantier, Gade,
Donaldson.

von Prof. Guck: Matejko, Meisponier, Duprez,
Gade, Vantier, Donaldson.

Die Dekretie enthält sich besonderer Meinung;

Die Vorstände deselben.

Da in Bezug auf die ungarische genannte Vantier
in Gade die Zweifel entstehen, ob sie auf alle An-
forder der hiesigen als nationalisierte Schüler zu
beachten seien, so ersucht wützig von der Abstinenz
sicherer seiner Rückkunft zu erhalten und wird befohlen
in Bezug auf ungarische im hiesigen Auftrage mit
bezüglicher Rückantwort an den Oberregulm. Taubert
in Düsseldorf, in Bezug auf letztere an die Königl.
Hochsch. Landesverf. zu Karlsruhe zu wissen. Auf
Forderung derselben wird der Vorstand der Taubert zu
einer außerordentlichen Sitzung berufen, da die Ab-
gesandte nicht mehr Zeit hat bis zu künftigen ordent-
lichen Sitzung.

Bezug am 9. Apr.

H. F. Gruppe.

C. F. Gruppe.

Abendliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Wissenschaften
Berlin am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

109 66

Gegenwärtig:

von Prof. Dage.

- Engel.

- Mandel.

- Hansmann.

- Straus.

- G. R. Kope.

- Prof. Wolff.

- Guck.

- Wiedow.

- Guck.

- S. R. M. Taubert.

- Prof. Kiel.

- Guck.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

- Prof. Gruppe.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 18. November 1873, Abend 6 Uhr.

68
1) Das dem Dekret aufgetragen Land
später an St. Majestät der Kaiser &
König bei der Geburt der Kaiserin fl. jährl.
Majestät wird gelassen & unverändert be-
stehen. Dasselbe kann auch eingekauft werden?

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 70

ENDE